



Die neuen Landestrainer sind da!

Der 31-jährige Sebastian Krause übernimmt ab 01. Februar 2021 im Volleyball-Verband Mecklenburg-Vorpommern die Aufgaben des Landestrainers Volleyball im männlichen Bereich.



Der gebürtige Berliner startete seine Volleyballkarriere beim SCC Berlin und wechselte dann später zum VC Olympia. Bereits mit jungen 18 Jahren stellte er sein Können in der Volleyballbundesliga bei den Netzhoppers Königs-Wusterhausen, später dann bei den Berlin Recycling Volleys und dem VfB Friedrichshafen unter Beweis.

Wertvolle internationale Erfahrungen sammelte Sebastian Krause in Griechenland, Katar, Rumänien, Weißrussland und Saudi-Arabien. Die Auslandserfahrungen waren aus seiner Sicht ein wichtiger Schritt, gerade auch für die Stärkung des eigenen Ichs. „Wer sich hier zurecht gefunden hat, hat keine Bedenken mehr, neue Dinge auszuprobieren.“

Nach der Profikarriere war Krause mehrere Jahre Teil des jetzigen Zweit-Bundesligisten PSV Neustrelitz und trug auch hier seinen Anteil daran, die Mannschaft im Land erfolgreich voranzutreiben. Zuletzt spielte er für die erste Herrenmannschaft des SV Warnemünde.

Neben den sportlichen Erfolgen ist Sebastian Krause seit mehreren Jahren als Trainer aktiv, unterstützte so beispielsweise die männliche Landesauswahl in Brandenburg oder engagierte sich als Beachvolleyballtrainer und sammelte Erfahrungen im Management. Der pädagogische und volleyballspezifische Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist ihm vertraut.

Nun stellt er sich damit einer neuen Herausforderung und wird das leistungssportlich orientierte Training mit den männlichen Volleyballnachwuchssportlern am Landesleistungszentrum des Volleyballverbandes, Träger hier der Schweriner SC e.V., leiten und durchführen.



„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und möchte daran mitarbeiten, dass Schwerin weiterhin als Volleyballtraditionsstandort auch im männlichen Bereich wahrgenommen wird. Durch die professionellen Strukturen, die am Standort Schwerin über Jahrzehnte gewachsen sind, sehe ich ein hohes Potenzial, um junge Athleten aus dem Jugendbereich hin zum Leistungssport zu fördern. Mecklenburg-Vorpommern hat in den letzten Jahren beständig Kaderathleten hervorgebracht und mein Wunsch ist, dass das auch in der Zukunft so bleibt. Die Jungs sollen auf jeden Fall mit Spaß und Motivation im Training sein, ohne aber zu vergessen, dass Fortschritt immer mit viel und oft harter Arbeit einhergeht.“



Die neuen Landestrainer sind da!

Der 34-jährige Gordon Eske hat am 01.01.2021 das Amt des Landestrainers des weiblichen Bereichs im Volleyball-Verband Mecklenburg-Vorpommern übernommen.



Der gebürtige Sachse kommt ursprünglich aus dem Handballsport und ist erst spät zum Volleyball gekommen. Bereits mit 18 machte er seine ersten Erfahrungen als Trainer und seine Ausbildung als Trainerassistent des LSB Sachsen.

Aus beruflichen Gründen ging Gordon 2005 nach Tübingen und spielte dort in verschiedenen Mannschaften und im Uni Sport. 2009 war er Mitbegründer einer Volleyballabteilung und später auch Trainer in den Männer- und Frauenmannschaften. Durch unterschiedliche Lehrgänge kam es zu Kontakten mit verschiedenen Vereinen und dem Verband. Er übernahm die Jugend- und Frauenmannschaften beim TV Rottenburg und später beim Tübinger Modell, wo er sich zusätzlich als Leistungsstützpunktleiter um die Strukturen im Verein kümmerte.

Zeitgleich war Gordon auch schon im Verband tätig, in dem er sich als Bezirkskadertrainer um die Findung neuer Talente bemühte.

Erste Kontakte mit der Ostseeluft knüpfte er im Zuge eines Trainingsbesuches im Februar 2019 am Landesleistungszentrum Schwerin. Über die Zeit ist der Kontakt nicht abgerissen und wurde mit seiner Bewerbung bestärkt.



„Mecklenburg-Vorpommern ist für mich eine sehr interessante Aufgabe. Es ist ein Volleyballland mit viel Tradition und Geschichte. Viele unterschiedliche Vereinsstrukturen gilt es zu binden, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Volleyball in MV zu stärken!“



Neben der Trainings- und Wettkampfbetreuung der Mannschaften, der Durchführung sowie Nachbereitung von Trainingslagern am Landesleistungszentrum werden sie u.a. die Sichtung von Kadern für den Landesstützpunkt begleiten. Darüber hinaus koordinieren sie in Absprache mit den Bundes- und Bundesstützpunkttrainern die regelmäßige Abstimmung mit den Nationalkadern sowie die Anleitung von Vereinstrainern.



Wir wünschen den neuen Landestrainern alles Gute, viel Erfolg und immer das richtige Händchen bei allen Entscheidungen im Nachwuchsleistungssport.